



Synode
vom 1.–3. November 2020 in Bern, BERNEXPO

Familie – Ehe – Partnerschaft – Sexualität aus evangelisch-reformierter Sicht, Motion der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen vom 19.–21. Juni 2016: Antwort des Rates

Anträge

1. Die Synode nimmt die Antwort des Rates zur Motion «Familie – Ehe – Partnerschaft – Sexualität aus evangelisch-reformierter Sicht» der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen vom 19.–21. Juni 2016 zur Kenntnis.
2. Die Synode schreibt die Motion «Familie – Ehe – Partnerschaft – Sexualität aus evangelisch-reformierter Sicht» ab.

Bern, 3. September 2020
Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz

Der Rat
Die Vizepräsidentin Die Geschäftsleiterin
Esther Gaillard Hella Hoppe

Inhaltsverzeichnis

1.	Hintergrund	2
1.1	Einreichung der Motion.....	2
1.2	Arbeitsgruppe	2
1.3	Parlamentarische Initiative «Ehe für alle»	2
1.4	Arbeit des ITE und Ja zur Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare	3
2.	Vorschläge des Rates	3
3.	Erste Schritte	4

1. Hintergrund

1.1 Einreichung der Motion

An der Abgeordnetenversammlung (AV) des Evangelischen Kirchenbundes vom 19.–21. Juni 2016 in Warth reichte die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen die Motion «Familie – Ehe – Partnerschaft – Sexualität aus evangelischer Sicht» ein.

Mit Annahme der Motion beauftrage die Abgeordnetenversammlung den Rat:

1. Eine bezüglich Geschlecht, Alter, Berufe usw. ausgewogene Arbeitsgruppe einzusetzen, die sich mit dem Themenkomplex «Familie – Ehe – Partnerschaft – Sexualität aus evangelisch-reformierter Sicht» beschäftigt;
2. Der Abgeordnetenversammlung in geeigneter Weise Bericht über die Erkenntnisse der Arbeitsgruppe zu erstatten;
3. Vorgehensvorschläge zu unterbreiten, die sich aufgrund des Berichts ergeben.

Um dem Rat und der zu bildenden Arbeitsgruppe mehr Zeit zur Beantwortung der Motion zu geben, wurde die Bearbeitungszeit auf drei Jahre verlängert.

1.2 Arbeitsgruppe

Im Januar 2018 setzte der Rat SEK die in der Motion geforderte Arbeitsgruppe ein und beauftragte sie, sich mit den Themen «Familie, Ehe, Partnerschaft, Sexualität aus evangelisch-reformierter Sicht» zu beschäftigen. Im Januar 2019 legte die Arbeitsgruppe dem Rat SEK ihren Schlussbericht zur Kenntnisnahme vor. Er stand der Abgeordnetenversammlung vom 16.–19. Juni in Winterthur zur Verfügung.

1.3 Parlamentarische Initiative «Ehe für alle»

Seit der Überweisung der Motion an den Rat haben verschiedene parallele Entwicklungen stattgefunden, welche die Dringlichkeit einer Stellungnahme zum Themenkomplex der Motion akzentuieren.

Im Sommer 2013 wurde im Nationalrat die parlamentarische Initiative 13.468 «Ehe für alle» eingereicht. Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates (RK-N) eröffnete das Vernehmlassungsverfahren zum Vorentwurf zur Öffnung der Ehe für Personen gleichen Geschlechts am 18. März 2019. Die gesetzte Frist lief am 21. Juni 2019 ab. Der SEK beteiligte sich am Vernehmlassungsverfahren und beantragte eine Verlängerung der Frist, damit die Diskussionen der AV vom Sommer 2019 in seine Antwort einfließen konnten. Aufgrund der Schlussfolgerungen aus dem Bericht der Arbeitsgruppe und wegen der Entwicklungen im Zusammenhang mit der parlamentarischen Initiative stellte der Rat SEK die Frage nach der Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare ins Zentrum seiner Arbeit am Themenkomplex und unterbreitete der Abgeordnetenversammlung vom 16.–19. Juni 2019 seine Position. Die Versammlung äusserte sich wie folgt:

1. Die Abgeordnetenversammlung nimmt den Bericht des Rates zur Motion «Familie – Ehe – Partnerschaft – Sexualität aus evangelisch-reformierter Sicht», der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen vom 19.–21. Juni 2016 zur Kenntnis;
2. Die Abgeordnetenversammlung macht sich die folgende Position des Rates zu eigen: «Wir sind von Gott gewollt, so wie wir geschaffen sind. Unsere sexuelle Orientierung können wir uns nicht aussuchen. Wir nehmen sie als Ausdruck geschöpflicher Fülle wahr».
3. Die Abgeordnetenversammlung schreibt die Motion «Familie – Ehe – Partnerschaft – Sexualität aus evangelisch-reformierter Sicht» nicht ab.

1.4 Arbeit des ITE und Ja zur Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare

Auf Wunsch des Rats begann das Institut für Theologie und Ethik ITE 2018 eine Reflexion zum Thema «Ehe und Partnerschaft». Das ITE verfasste ein Dokument mit dem Titel: «Ehe und Partnerschaft – Ein Kirchlein in der Kirche». Die Theologen Frank Mathwig und Luca Baschera verfassten ebenfalls eine Studie zu diesem Thema. Die beiden Dokumente wurden der Abgeordnetenversammlung vom 4.–5. November 2019 als Anhang zu den Vorschlägen des Rats zur «Ehe für alle» vorgelegt. In diesem Zusammenhang sprach sich die Versammlung für die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare auf zivilrechtlicher Ebene aus.

2. Vorschläge des Rates

Im Gespräch mit den Motionären und Motionärinnen hat sich gezeigt, dass der Rat die Aufträge 1 und 2 der Motion erfüllt hat, indem er eine Arbeitsgruppe einsetzte – deren Zusammensetzung zwar kritisiert wurde – und deren Schlussbericht präsentierte. Um nun auch auf den letzten Punkt einzugehen, das heisst, der Abgeordnetenversammlung Vorgehensvorschläge zu unterbreiten, die sich aufgrund des Berichtes ergeben, unterbreitet der Rat der Synode die folgenden Vorschläge:

- a. Die Thematik «Familie – Ehe – Partnerschaft – Sexualität aus evangelisch-reformierter Sicht» wird explizit in den Legislaturzielen verankert, die der Synode präsentiert werden.
- b. Bis die nächsten Legislaturziele vorliegen, bestimmt die politische Agenda (Abstimmungen, Initiativen, Vernehmlassungen) die Themen und Fragen, die in erster Linie von der Geschäftsstelle, auf der Grundlage eines Mandats aber auch von externen Expertinnen oder Experten behandelt werden.
- c. Alle Themen und Fragen werden durch eine Experten- und Expertinnengruppe bearbeitet, die garantiert, dass die Meinungsverschiedenheit und die Vielfalt der reformierten

Schweiz berücksichtigt werden. Die Themen und Fragen werden in drei verschiedene Produkte umgesetzt, die sich an drei unterschiedliche Zielgruppen richten:

- Eine akademische Stellungnahme, Studie oder Publikation für den Rat EKS, die Experten und Expertinnen in den Mitgliedkirchen und die Synodal- und Kirchenräte und -rätinnen der Mitgliedkirchen
- Eine kurze Publikation im Stil von «10 Fragen – 10 Antworten» für die Kirchgemeinderäte und die Gemeindepfarrer und -pfarrerinnen
- Ein Kurzbeitrag in einem Online-Tool (verlinkt mit der Internetseite der EKS), das alle Fragen zum Thema «Familie – Ehe – Partnerschaft – Sexualität aus evangelisch-reformierter Sicht» in Form von Kurzartikeln mit den wichtigsten Informationen sowie einer evangelisch-reformierten Stellungnahme zusammenfasst. Diese kreative und originelle Zusammenstellung richtet sich an eine breite Öffentlichkeit, die sich für diese Thematik aus evangelisch-reformierter Sicht interessiert.

Der Rat möchte darauf hinweisen, dass der Themenbereich sehr breit und umfassend ist und nicht alle Aspekte aus Ressourcengründen gleichzeitig angegangen werden können.

3. Erste Schritte

Seit der AV im Juni 2019 haben sich der SEK und die EKS bereits mehrmals mit den in der Motion behandelten Fragen befasst:

- Die AV vom November 2019 hat zur Frage «Ehe für alle» Position bezogen. Im Verlauf des Entscheidungsprozesses verfassten Frank Mathwig und Luca Baschera eine Studie mit dem Titel «Zankapfel Ehe. Ehe und Trauung *für alle* aus evangelisch-reformierter Sicht».
- Das ITE hat einen Text geschrieben mit dem Titel «Ehe und Partnerschaft – Ein Kirchlein in der Kirche».
- Der Rat EKS hat sich für die Ausweitung des Schutzes vor Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung entschieden.
- Die Frauenkonferenz vom 26. Oktober 2020 befasste sich mit der Frage des Rechts auf ein Kind.